

Metensen Nachrichten 6/7.9.97

Kreis Pinneberg

# Der Euro kommt

Hans-Jürgen Lück referierte in der Drostei zum „Euro“

„Der Euro kommt bestimmt - weil er politisch und wirtschaftlich gewollt ist“ - so lautet das Resümee eines Vortrags, den der Finanzexperte Hans-Jürgen Lück auf Einladung des Bundes der Steuerzahler/Kreisverband Pinneberg, in der Drostei hielt.

Pinneberg (tm). Lück ging in seinem Referat unter anderem auch der Frage nach, wem die Währungsunion Vorteile bringt und wie man sein Vermögen sichert. Seine Antwort: Wirtschaft, Industrie, Tourismus und Bauernverband unterstützen die Währungsunion, weil sie davon profitieren. Aber: Der Euro vernichtet Vermögen wie Schulden.

## Umtausch von ECU in Euro am 1. Januar 1999

Im Frühjahr 1998 entscheidet der Ministerrat mit qualifizierter Mehrheit, welche Länder an der Währungsunion teilnehmen, Ende 1998 legt er den Umtauschkurs fest Und am 1. Januar 1999 wird der ECU in Euro umgetauscht, und zwar im Verhältnis 1:1. „Hinter der Einführung des Euro, die eine rein politische Entscheidung ist, steht die Vision eines ein-



Der Finanzexperte Hans-Jürgen Lück. Foto: tm.

heitlichen Handelsmarktes,“ erläuterte Lück. Seiner Einschätzung nach werden von den 15 EU-Ländern zehn an der europäischen Währungsunion

teilnehmen. Bei der ins Haus stehenden Währungsunion wird alles umgewechselt: Einkommen, Preise, Versicherungen und so fort. Mit seinem Einkommen kann man sich aber das gleiche leisten wie vorher, denn kaufkraftmäßig ist keiner schlechter gestellt: Die Einführung des Euro verändert lediglich die Größenordnungen.

## Der Experte empfiehlt eine Risikostreuung

Aber: Der Euro vernichtet Vermögen (Geld- und Sachwerte) - und die Schulden. Um sein Vermögen zu sichern, empfahl der Referent seinen Zuhörern, „nicht alle Eier in ein Nest zu legen“, sondern Risikostreuung. „Vor dem 1. Januar 1999 sind Geld- und Sachwerte gleich, nach diesem Datum sollte man in Sachwerte gehen - wegen der zu erwartenden Inflation.“ Für die Politiker bedeutet die Währungsunion eine „optische“ Verringerung des enormen Schuldenbergs: Dies sei mit ein Grund, so der Referent, weshalb sich die Politik dafür stark mache.

Sowohl während seines Vortrags als auch danach beantwortete Lück Fragen der Anwesenden zu dem Thema, das viele Menschen in unserem Land beschäftigt.